
Vorwort

Im Zentrum der Gesundheitswirtschaft stehen die Krankenhäuser als wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsversorgung. In Deutschland arbeiten ca. 1,1 Mio. Beschäftigte in den heute noch 1900 allgemeinen Krankenhäusern. Dabei versorgen sie jährlich über 17 Mio. stationäre Behandlungsfälle (Statistisches Bundesamt 2014). Auch wenn die deutsche Gesundheitswirtschaft eine vergleichsweise hohe Qualität aufweist, so gibt es eine zunehmende Anzahl kostentreibender Aspekte, wie den Fachkräftemangel und die Zunahme an nosokomialen Infektionen, die diese Qualität in Zukunft in Frage stellen könnten.

Die kontinuierlich sinkende öffentliche Finanzierung der Krankenhausinvestitionen hat zudem deutliche Spuren hinterlassen. Die deutsche Krankenhausgesellschaft schätzt den Investitionsstau, der durch die engen finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand bewirkt wurde, auf über 50 Milliarden Euro (Laufer 2012).

Ebenfalls ist das Krankenhaus mit einem stetigen Wandlungsprozess der Medizin konfrontiert. Prägen im vergangenen Jahrhundert maßgeblich naturwissenschaftliche Themen die Medizin, so stellt sie heute als interdisziplinäres Fachgebiet dar, das Wissen aus den Bereichen der Technik, der Ökonomie oder der Soziologie einbindet. Die Innovationszyklen der Medizintechnik und der medizinischen Behandlungen werden immer kürzer. Die Konsequenz ist, dass die Kosten für Investitionen in den Bau und Betrieb von Krankenhäusern stetig steigen. Dieser Kostendruck wird verstärkt durch ein leistungsorientiertes Finanzierungssystem mit sinkenden Erlösen, veränderten Ansprüchen der Patienten und einen zunehmenden Wettbewerbsdruck.

Die Konsequenzen der aufgeführten Veränderungen sind vielfältig und haben Einfluss auf fast alle Aspekte der Gesundheitsversorgung: Vom Vergütungssystem der gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zur Spezialisierung von Einrichtungen. Krankenhäuser müssen in Zukunft effizienter planen, betreiben und arbeiten, um sich den Herausforderungen zu stellen und weiterhin eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können (Roth 2013).

Einhergehend mit diesen Herausforderungen haben sich auch die Instrumentarien der Krankenhausplanung und die Struktur der beteiligten Planer verändert. Das gängige Prinzip eines unstrukturierten Planungsprozesses mit Abstimmungen zwischen dem Betreiber, dem Architekten, den Nutzern und den Fachplanern, wird mehr und mehr ersetzt durch eine systematische Vorgehensweise der „Planung vor der Planung“. Durch die Analyse

und Bewertung von Betriebsabläufen, Leistungsstrukturen oder Finanzierungsmodellen können Ziele klar formuliert werden, die für die weitere Planung als robuste Grundlage dienen. Nicht selten misslingt diese Vorgehensweise: Weder Klinikbetreiber noch Planer haben ein fundiertes Wissen über den Planungsprozess, die Systematik der Zusammenhänge und die richtige Einbindung der beteiligten Entscheider, Planer und Nutzer. An diesem Punkt setzt das vorliegende Handbuch an. Aufbauend auf der Expertise der beteiligten Institute, durch die Erkenntnisse zahlreicher Forschungsarbeiten und der Praxisbezug beteiligter Unternehmen stellt dieses Buch den Versuch an, die planungsvorbereitenden Prozesse in einen für Planer und Betreiber sinnvollen, interdisziplinären Leitfaden zu übertragen.

In einer Reihe von erschienenen Büchern liegt der Fokus auf Lösungsansätzen gebauter Beispiele und auf der Abhandlung von konkreten Empfehlungen und Gesetzen für die Krankenhausplanung. Das vorliegende Handbuch greift aktuelle Themen des Krankenhausbaus auf, das vorrangige Ziel ist es einen robusten Leitfaden aufzuzeigen, mit dem Prozessabläufe, bauliche Strukturen und Handlungen erarbeitet werden können. Die Frage, wie das ideale Krankenhaus zu gestalten ist, hängt stark von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Sichtweisen ab. Eines aber ist sicher: Nur eine strukturierte Planungssystematik, ein sinnvoller Einsatz von Entscheidungsinstrumenten sowie ein handlungsfähiges Planungsteam führen zu einem zeitgemäßen und langfristig nutzbaren Krankenhaus.

Die Herausgeber

Literatur

(Roth 2013) Roth, Carsten; Dombrowski, Uwe; Sunder, Wolfgang; Riechel, Christoph, Zukunftsfähige Gebäudestruktur und Planungsorganisation von Krankenhäusern, in Magazin das Krankenhaus, 2/2013, S. 170–174

(Statistisches Bundesamt 2014) Statistisches Bundesamt, Fachserie 12 Reihe 6.1.1, „Gesundheit, Grunddaten der Krankenhäuser, Wiesbaden 2014, S. 10–11

(Laufer 2012) Laufer, Dr. Roland: Investitionsbewertungsrelationen, Sächsischer Krankenhaustag, Leipzig 2012



<http://www.springer.com/978-3-658-09987-9>

Zukunft. Klinik. Bau.

Strategische Planung von Krankenhäusern

Roth, C.; Dombrowski, U.; Fisch, M.N. (Hrsg.)

2015, XI, 199 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-09987-9